

„Uttum hat mit der Mickey Maus zu tun“ ⁰² 2013-02-08

KULTUR Erzähler schlüpfen in historische Rollen und berichten aus der Vergangenheit der Krummhörn

Die Stücke widmen sich der Geschichte ostfriesischer Grafen und der Auswanderung in die USA. Die Premiere ist am 25. Mai.

VON MARTIN ALBERTS

KRUMMHÖRN - In den Dörfern der Krummhörn sollen bald ehrenamtliche Erzähler die Geschichte zum Leben erwecken. Gemeinsam mit der Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel erarbeitete die Ländliche Akademie Krummhörn (LAK) ein Programm mit fünf verschiedenen Theaterstücken für jeweils einen Schauspieler. Unter dem Motto „Dörfer erzählen Geschichte(n)“ sollen ab Mai sowohl Einheimischen als auch Touristen Einblicke in die Vergangenheit geboten werden. Das Theaterprojekt wurde von der Stiftung Niedersachsen gefördert.

Seit September vergangenen Jahres habe die LAK Krummhörner besucht, die

von den Geschichten ihrer Dörfer berichtet hätten, sagte Christine Schmidt, Geschäftsführerin der LAK: „Danach haben wir nach Menschen gesucht, die sich zu Erzählern ausbilden lassen wollen.“ Die neun ehrenamtlichen Schauspieler – alle leben in der Gemeinde – werden ab Mai in die Rollen historischer Persönlichkeiten schlüpfen, um Gästen spannende und skurrile Geschichten aus der Krummhörn zu erzählen.

Den Beginn macht „Katharina von Wasa“, die als Frau des ostfriesischen Grafen Edzard II. für einen Streit zwischen ihrem Mann und dessen Bruder Johann II. sorgte. Das Erzähltheater wird ab dem 25. Mai auf dem Marktplatz in Pewsum aufgeführt.

Das Stück „In ein fernes Land“ widmet sich ab Juni dem Einfluss ostfriesischer Auswanderer in den Verei-

nigten Staaten. Laut Johann Saathoff, Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn, könnten die Besucher dabei viel von dem erfahren, was sie bisher noch nicht wussten. „Uttum hat etwas mit der Mickey Maus zu tun“, sagte er. Welche Verbindung es zwischen dem Dorf und der Zeichentrickfigur gebe, wollte Saathoff aber noch nicht verraten.

Schmidt erklärte, dass sich das Stück nicht nur auf einen Ort in der Krummhörn beschränke. „Viele unserer Dörfer haben Auswanderergeschichten“, sagte sie. Deshalb werde „In einem fernen Land“ nach seiner Premiere am 22. Juni in Uttum auch in Visquard, Freepsum und Manslagt aufgeführt.

Ende August können Interessierte in Rysum etwas über die Geschichte der ältesten noch bespielbaren Orgel der Welt erfahren. Das In-

strument wurde 1457 gebaut. Die zwei weiteren Stücke widmen sich dem Lied „Lilly Marlen“, dass auf zwei Soldaten aus Groothusen zurückgehen soll, sowie dem Chronisten Eggerik Beninga, der bis 1562 in Grimersum lebte.

Ludger Kalkhoff, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Krummhörn-Greetsiel hofft, dass alle Orte in der Gemeinde durch das Theaterprogramm Aufmerksamkeit erhalten. „Wir möchten auch die Dörfer in den touristischen Wirkungskreis integrieren. Denn wir haben viel mehr als nur Greetsiel“, sagte er. Bürgermeister Saathoff erhofft sich, dass die Vergangenheit der Krummhörn durch das Erzähltheater auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt: „Es gibt unglaublich viele Geschichten in allen Dörfern. Und wir wollen diese Geschichten konservieren.“

Informationen zum detaillierten Programm sowie zum Kartenvorverkauf soll es bald im Internet unter der Adresse www.greetsiel.de geben.

Premieren

Katharina von Wasa, Sonnabend, 25. Mai, und Sonntag, 26. Mai, in Pewsum

In ein fernes Land, Sonnabend, 22. Juni, und Sonntag, 23. Juni, in Uttum

Windgesang – Orgelklang, Freitag, 30. August, und Sonnabend, 31. August, in Rysum

Lilly Marlen, Sonnabend, 14. September, und Sonntag, 15. September, in Groothusen

Der Chronist, Freitag, 4. Oktober, und Sonnabend, 5. Oktober, in Grimersum

Alle Premieren beginnen jeweils um 19.30 Uhr.